

Würdet ihr den Job wieder wählen?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Februar 2024 16:21

Also, ich habe mich als Lehrerin nicht von meinen eigenen Kindern umzingelt gefühlt, im Gegenteil. Ich konnte sehr effektiv mit ihnen lernen, wenn es sein musste und wir hatten immer gleichzeitig die Ferien frei. Ich musste auch nicht in den Ferien nach einer Betreuung suchen, weil der Hort auch mal zu hat, so wie andere Eltern das müssen.

Der Beruf hat mir viel gegeben, aber auch viel Kraft geraubt. Ich fand es immer schade, dass ich an den Wochenenden kaum Zeit für meine Kinder und die Familie hatte: Korrigieren, vorbereiten, Haushalt, Wäscheberge, usw. Nach den Wochenenden war ich früher oft fix und fertig, als die Kinder noch klein waren. Es macht mich auch traurig, dass ich mir momentan nicht vorstellen kann, bis zur regulären Rente (bei mir mit 66) durchzuhalten, aber ich möchte nicht als generierte alte Tante am Tisch vorne sitzen.

Wenn die Bedingungen anders wären, würde ich den Beruf wieder wählen, aber unter den derzeitigen Bedingungen wahrscheinlich eher nicht. Ich sehne mich nach einer geregelten 40 Stunden Woche mit freiem Wochenende, ohne ständige digitale Verfügbarkeit für Eltern, Kollegen, Schulleitung. Auch möchte ich in meinen Freistunden nicht dauernd als Vertretungsreserve herhalten. Ich wünsche mir Schüler, die respektvoll und wertschätzend mit anderen (Mitschülern, Lehrern, sogar Schulsachen) umgehen können, Eltern, die ihre Kinder unterstützen und nicht alles den Lehrkräften überlassen usw. usw.

Ich möchte auch nicht nur als Grundschultante gelten, deren Arbeit weniger wert ist, als die anderer Lehrkräfte (Besoldung, Stundenumfang und allgemeines Bild).

Das wars. Also nein, ich würde einen anderen Beruf wählen.